



Sicher. Stark.
Selbstbestimmt.

- vernetzt!

Münster, 2.2.2024

Pressemitteilung

„Wir rocken das!“

Werkstatt-Frauenbeauftragte aus NRW gründen Landes-Arbeits-Gemeinschaft (LAG)

Die Werkstatt-Frauenbeauftragten haben Landes-Geschichte geschrieben:

Bei ihrer zweiten Voll-Versammlung gründeten sie eine eigene Landes-Arbeits-Gemeinschaft (LAG).

„Wir wollen bei Gesetzen über Gewaltschutz mitreden“, sagte Nicole Burek.

Nicole Burek hat zusammen mit 6 weiteren Frauen-Beauftragten die Gründung der LAG vorbereitet. Weil diese 7 Frauen-Beauftragten bei der ersten Voll-Versammlung als Gründungs-Sprecherinnen gewählt wurden.

Seitdem haben die 7 Gründungs-Sprecherinnen wichtige Entscheidungen getroffen.

Und sie haben einen Plan für die LAG aufgestellt.

Nun wurden 11 Delegierte für die LAG gewählt.

Das war der Höhepunkt von der Voll-Versammlung in der Stadthalle Hilstrup.

Die gewählten 11 Frauen-Beauftragten kommen aus ganz NRW.

Sie vertreten über 30.000 weibliche Beschäftigte aus Werkstätten in allen Landesteilen.

Der Gründungs-Prozess wurde begleitet vom NetzwerkBüro Frauen und Mädchen mit Behinderung / chronischer Erkrankung NRW.

Das Werkstatt-Projekt „Sicher, Stark und Selbstbestimmt – vernetzt!“ moderierte die Versammlung.

Finanzielle Unterstützung gab es vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.

Minister Karl-Josef Laumann bedankte sich für diese Begleitung und betonte in einer Gruß-Botschaft:

„Wir freuen uns, durch die LAG der Frauenbeauftragten jetzt Ansprechpartnerinnen zu haben, die als Expertinnen für die Belange der Frauen in Werkstätten einstehen!“

Die neu gewählten Delegierten stehen nun vor diesen Aufgaben:

Die Pläne der LAG müssen mit Leben gefüllt werden.

Und die notwendige Unterstützung muss abgesichert werden.

Dafür müssen die Delegierten in den Austausch kommen mit den Frauen-Beauftragten.

Zum Beispiel über die wichtigsten Themen aus Sicht der Frauen in Werkstätten.

Und sie müssen ins Gespräch gehen mit Landespolitik, Ministerium und den Landschafts-Verbänden.

Die Gründung der LAG der Werkstatt-Frauenbeauftragten NRW ist ein wichtiger Schritt in der Interessen-Vertretung von Frauen in Werkstätten.

Das ist ein großer Erfolg für die Gleichstellung und Frauenrechte in der Eingliederungshilfe.

Die Delegierten können sich dabei auch auf die Unterstützung von Claudia Middendorf freuen.

Sie ist die Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung und Patient*innen.

Sie sagte den Frauen-Beauftragten: „Sie sind eine große Macht, eine große Stärke in der Politik!“

NetzwerkBüro NRW und Projekt SiStaS

- Das NetzwerkBüro Frauen und Mädchen mit Behinderung / chronischer Erkrankung NRW wird seit 1996 vom Land NRW unterstützt. Es stellt Fachexpertise zur Verfügung, berät u.a. Einrichtungen der Eingliederungshilfe oder aus dem Gewaltschutzsystem und hat eine Lotsenfunktion für Frauen mit Behinderung.
- Das Projekt „Sicher, Stark und Selbstbestimmt – vernetzt!“ startete am 1. September 2021 und wird für drei Jahre vom Land NRW finanziert. Das Ziel: eine weitere Öffnung der Werkstätten und Wohneinrichtungen. Im Mittelpunkt steht die Unterstützung für Frauenbeauftragten in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) bei der lokalen und landesweiten Vernetzung.

Kontakt:

Projektreferentin Ronja Runge

ronja.runge@lag-selbsthilfe-nrw.de



Link zur digitalen Presse-Mappe

- mit Fotos in hoher Auflösung,

- Fotos: Mira Unkelbach

https://de.padlet.com/Netzwerkerinnen/Pressemappe1_SiStaS_vernetzt



Intensive Diskussion



Nach der Wahl:

Gratulation an die 11 Frauenbeauftragte, die künftig als Delegierte die Arbeit der LAG tragen.